

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mariastein**

Band (Jahr): **98 (2021)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

«Mariastein» Nr. 3

Mai/Juni 2021

Theologie/Spiritualität

Geburtstag der Kirche
am Geburtsort der Kirche

Seite 4

Glaube, Hoffnung, Liebe

Seite 8

Grundwerte der Benediktusregel

Seite 13

Die benediktinischen Oblatinnen
und Oblaten

Seite 24

Gedenkjahr 2021  «Aufbruch ins Weite»

Versuch einer Annäherung –
Zeitzeugen erinnern sich

Seite 29

Einheit in der Vielfalt –
Benediktiner und Benediktinerinnen

Seite 31

Neuer Informationsraum

Seite 36

Feier und Mariasteiner Dialoge

Seite 37

Wallfahrt

Gebete und Gebetstexte

Seite 38

Konvent

Am Puls der Klosterzeit

Seite 39

OSB – Oh, sie bauen!

Seite 43

Kultur

Kirchenmusik in Mariastein

Seite 44

Persönlich

Pensionierung Gabi Gschwind-Götzmann

Seite 46

Informationen

Seite 48

Buchbesprechungen

Seite 51

Impressum

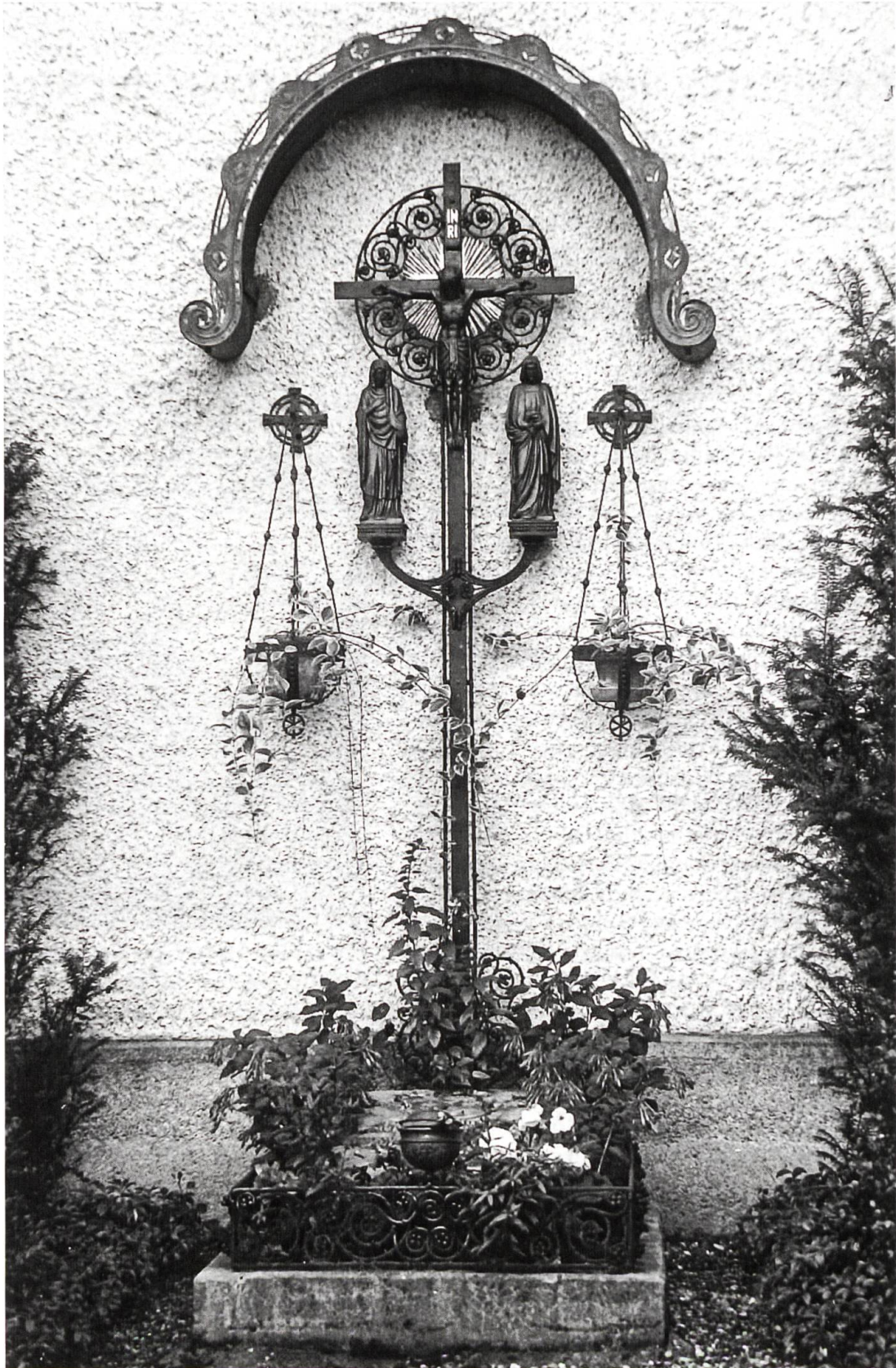
Seite 63

Gedenkjahr 2021 – Mariastein im Exil (3)

Bregenz, St.-Gallus-Stift: 1906–1941

Das Bild zeigt die Grabstätte des Gründerabtes des St.-Gallus-Stifts in Bregenz, Augustin Rothenflue (Abt 1905–1919), vor der unter ihm erbauten Klosterkirche. Bei seiner Wahl 1905 wurde er beauftragt, in der Nähe der Schweiz eine neue Heimat für den Mariasteiner Konvent zu suchen. Nach mühsamer Suche konnte er 1906 in Bregenz ein Schösschen erwerben. Es stand auf dem Gelände einer einstigen Gallus-Kirche. Darum wurde die neue Niederlassung St.-Gallus-Stift genannt.

Etappenweise wurde das Stift ausgebaut, zuletzt in zwei Phasen die Klosterkirche mit einer Kuppel. Die Patres engagierten sich in der Seelsorge und in der neu erwachten liturgischen Bewegung. Die Mariasteiner Benediktiner glaubten nun, hier eine dauerhafte neue Heimat gefunden zu haben. Nach dem Anschluss von Österreich 1938 an Hitler-Deutschland wurde das St.-Gallus-Stift von den Nationalsozialisten 1941 aufgehoben, und die Mönche wurden aus dem Kloster vertrieben. Nun standen sie wieder vor einer ungewissen Zukunft. Die Solothurner Regierung erlaubte den Vertriebenen, im Kloster zu Mariastein asylrechtlich Wohnung zu nehmen.
P. Lukas Schenker



Grabstätte des Gründerabtes des St.-Gallus-Stifts in Bregenz, Augustin Rothenflue.